

GR Sissi POTZINGER

15.11.2022

## FRAGESTUNDE

an Frau Vizebürgermeisterin  
Mag<sup>a</sup>. Judith Schwentner

am 17.11.2022

Betreff: Maßnahmen gegen rücksichtsloses Verhalten von BenutzerInnen einspuriger Fahrzeuge

Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin!

Viele BenutzerInnen von Fahrrädern und Scootern kümmern sich, wie zahlreiche Beobachtungen zeigen, zusehends immer weniger um die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung (StVO), sei es, dass

- auf Gehsteigen, auch mit Lastenrädern, gefahren wird;
- Tempolimits nicht eingehalten werden;
- generelle Fahrverbote - z.B. in der Sporgasse – missachtet werden;
- Fahrverbote im Speziellen, so etwa in den Baustellenbereichen am Kaiser-Franz-Josef-Kai, in der Körösisstraße (dort sind schon Schäden in der Rasenanlage sichtbar) sowie bei der Unterführung der Kalvarienbergbrücke – negiert werden.

Personen, die zu Fuß unterwegs sind, insbesondere Familien mit kleinen Kindern und hochbetagte sowie mobilitätseingeschränkte Passanten sind zunehmend verunsichert und gefährdet.

Das Zufußgehen ist die sanfteste und gesündeste Form der Mobilität und verdient höchste Priorität in Bezug auf Verkehrssicherheit!

Daher stelle ich namens der ÖVP-Gemeinderatsclubs an Sie, sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin in Ihrer Funktion als Verkehrsstadträtin folgende

### FRAGE:

„Was werden Sie als Verkehrsstadträtin zum Schutz der schwächsten VerkehrsteilnehmerInnen unternehmen, damit rücksichtsloses Verhalten von Rad- und ScooterbenutzerInnen gegenüber Mitmenschen, die zu Fuß unterwegs sind, minimiert wird?“